
POPCAP '13 / Medienspiegel September 2013 / Clipping report September 2013

National, Schweiz / National, Switzerland

Print:

Annabelle, 5.6.13
Schweiz am Sonntag, 9.6.13
20 Minuten, 18.6.13

Radio:

Radio X Basel, 17. Juni 2013

Fernsehen:

Telebasel, 14.6.13

Online:

Berner Zeitung online, 8. 6. 2013
Basler Zeitung online, 8. 6. 2013
Tageswoche, 15.6.13
artagenda.com 1.6.13

International, Weltweit / International, Worldwide

Online:

NUBUKE Foundation, 4 | 2013
Soura Photography Magazine, 31.3.2013
The State of the Art,
F LINPO, 4 | 2013
Leica Technik International, 5. 6. 2013
VANSA, 6 | 2013
KUONA TRUST, 4 | 2013
fotofolios, 4 | 2013
prism photography magazine, 3 | 2013
Daylight Books, 4 | 2013
form.de, 7 | 2013
Art Basel, 6 | 2013

National, Schweiz / National, Switzerland

JOURNAL / Fotografie

Ein All für Afrika

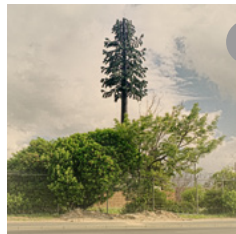
Der Popcap-Preis kürt Fotos, die Afrika neu reflektieren. Im Fokus: Die Afronauten.

Die spanische Fotografin Cristina de Middel ist eine der fünf Gewinner des Popcap-Preises für afrikanische Fotografie. Sie hat sich mit Afrika und Astronautik beschäftigt.

Was es damit auf sich hat? 1964 lancierte Sambia ein Raumfahrtprogramm, um neben den USA und der damaligen Sowjetunion einen Platz im All einnehmen zu können. Aus den hochfliegenden Plänen wurde nichts mehr als eine skurrile Episode. Und preisgekrönte Bilder.

Die Bilder der Popcap-Gewinner sind vom 6. bis 23. Juni auf dem Münsterplatz in Basel zu sehen

28 Annabelle 11/13



Klick Afrika



Neuer Blick: Die preisgekrönten Fotos von Dillon Marsh, Cristina de Middel und Graeme Williams (v.a.)

Plüss' Punkte

Biertrinker sind für Malaria-Mücken deutlich attraktiver als Wassertrinker.

Laut einer amerikanischen Studie schätzen Menschen eine wissenschaftliche Publikation als qualitativ schlechter ein, wenn sie glauben, sie stamme von einer Frau statt von einem Mann. Dieser Verzerrung unterlagen übrigens nicht nur die männlichen, sondern auch die weiblichen Studienteilnehmer.

Zwei Drittel der Menschen sind Rechtsküsser – das heisst, ihre Nase weicht beim Küssen nach rechts aus, um nicht mit der Partner Nase zusammenzustossen.

Ein durchschnittliches Volk einheimischer Waldameisen verzehrt pro Jahr etwa zweihundert Liter Honigtau und dreissig Kilo Insekten.

Der Mensch ist das einzige Tier, das den Speerwurf beherrscht. Zwar können auch andere Affen Gegenstände schleudern, aber bloss der Mensch hebt dazu die Hand über seine Schulter – das macht den Wurf bedeutend kräftiger und präziser.

Nur dank dieser Technik konnten unsere Urahnen zu erfolgreichen Jägern werden.

Der finnische Zungenbrecher «Aallo, alla lye! Oollia lätkky!» bedeutet übersetzt: «Nicht schlagen, du Idiot! Das Bier wird überschwappen!»

— Mathias Plüss, Wissenschaftsjournalist und -Sammler von unnützlichem Wissen, erzählt in seiner Kolumne, wie die Welt eben auch noch tickt. Er freut sich über jede Anregung: mathias.pluess@gmx.ch

Bierschwemme

Redaktion und Text: Helene Aeschli; Fotos: Dillon Marsh (o.), Cristina de Middel (o.), Graeme Williams (o.)

Annabelle, 11, 2013

8. JUNI 2013 / 20MINUTEN.CH

Basel/Region **5**

Freie Fahrt für Velos passt dem TCS nicht



BASEL. Bis Herbst 2014 dürfen Velofahrer an vier Basler Kreuzungen bei Rotlicht rechts abbiegen. Dem TCS gefällt das nicht.

Im Rahmen eines Pilotprojektes der Vereinigung der Verkehringenieure (SVI) ist es Velofahrern an vier extra markierten Kreuzungen in Basel erlaubt, trotz Rotlicht nach rechts abzubiegen. «Das ist eine gefährliche Sache», findet Hansjörg von Ins vom TCS beider Basel. Zwar würde diese Fahrpraxis heute schon illegal von den meisten Fahrradfahrern angewendet, als Verkehrsregel findet Von Ins dies allerdings nicht begrüssenswert: «Viele Velofahrer haben dringend Nachholbedarf in Disziplin.»

Sollte sich das Rechtsabbiegen bewähren, wird der SVI prüfen, ob die Regelung schweizweit in den Strassenverkehr integriert werden kann.

Der Präsident von Pro Velo beider Basel, David Wüest-Rudin, begrüsst das Pilotprojekt ausdrücklich: «Schon die symbolische Geste dieses Testlaufes bedeutet uns viel.» So würde den zweitschwächsten Verkehrsteilnehmern der Strassenverkehr erleichtert. Ausserdem findet er Velofahrer überhaupt nicht undiszipliniert: «Die meisten Velofahrer sind im Strassenverkehr sehr achtsam.» **LISA HEYI.**

Diskussion: Was halten Sie von diesem Pilotversuch? Diskutieren Sie mit auf 20MINUTEN.CH

RECHTS ABBIEGEN BEI ROT – SIND SIE FÜR DIESE VERKEHRSREGEL?

	«Beim Rechtsabbiegen kann eigentlich nichts passieren und es sowieso schon.»		«Wenn ich überhaupt mal Velo fahre, beache ich eh sämtliche Regeln. Deshalb bin ich natürlich dafür.»		«Ich habe heute davon gelesen und finde es gut. Bisher habe ich bei Rot immer angehalten.»		«Ich finde die Regel sehr nützlich. Basel sollte allgemein viel fahrradfreundlicher werden.»
--	--	--	---	--	--	--	--

Zu laut: Ghetto-blaster konfisziert

BASEL. Am vergangenen Wochenende rückte die Basler Kantonspolizei während 48 Stunden zu 24 Einsätzen wegen Lärmbelästigung aus. Da Anwohner des Rheinbundes sich über laute Musikanlagen beschwert hatten, stellte die Polizei dort in der Folge sechs Verstärker sicher. Um mit solchen Geräten Musik zu spielen, müsse man nämlich zuvor eine Lautsprecherbewilligung bei der Polizei einholen.

Unser Bier zieht Petition zurück

BASEL. Die Brauerei Unser Bier zieht ihre Petition zurück, die sie kürzlich lancierte. Sie forderte, dass die Regierung an offiziellen Anlässen nur Basler Bier ausschenken darf. «Wir hatten nie die Absicht, die Petition wirklich einzureichen», sagt Istvan Akos, Verwaltungsrat von Unser Bier. Dennoch haben bis heute 462 Personen die Petition unterschrieben. Diese habe zahlreiche Reaktionen ausgelöst – positive wie auch negative, wie die Brauerei gestern mitteilte. 20 Minuten hatte in einer Umfrage die Unser gefragt, was sie zum Anliegen meinen. 1430 Personen hatten daran teilgenommen, 66 Prozent befürworteten die Idee. Dennoch will die Brauerei die Petition nicht einreichen. «Wir sind der Meinung, dass unsere Regierung wichtigere Dinge hat, mit denen sie sich beschäftigen sollte», erklärt Akos. **AMP**

Achtjähriger auf Bauernhof verletzt

HÖLSTEN. Bei einem Unfall auf dem Hof Finelen in Hölstein ist am Sonntagabend ein achtjähriger Knabe verletzt worden. Die Raga flog ihm ins Spital. Ein 42-jähriger Mann war kurz nach 18 Uhr mit einem landwirtschaftlichen Fahrzeug rückwärts aus einer Scheune gefahren. Dabei geriet er zu weit nach links und über eine abfallende Stützmauer. Das Fahrzeug kippte darauf zur Seite. Der Knabe, der sich zu der Zeit bei der Stützmauer aufgehalten hatte, erlitt dabei Verletzungen. Der genaue Unfallhergang ist laut Mitteilung aber noch unklar und die Abklärungen weiterhin im Gang. **sa**

Afrikanische Fotokunst auf dem Münsterplatz



BASEL. Auf dem Münsterplatz sind noch bis am Sonntag 100 afrikanische Fotografien im Weltformat zu sehen. Der Kunstparcours ist das Resultat der internationalen Ausschreibung für zeitgenössische afrikanische Fotografie (Popcap). Die Ausstellung ist frei zugänglich. Am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag sind jeweils von 17 bis 19 Uhr Fachpersonen anwesend. **KUNSTO. GEMISCHTE MEDIEN**

20 Minuten, 18. 6. 2013

48 BASEL

Schweiz am Sonntag, 09. 06. 2013

Zwischen Kunst

Diese Woche eröffnet in der neuen Messehalle



Die amerikanische Konzeptkünstlerin Barbara Kruger stellt sich in ihrem Werk kritisch mit dem Kunstmarkt auseinander. Hier: die Verträge der Art Basel Markt Basel 2012 – mit kräftiger Unterstützung der UBS.

Im Minenfeld des Kunstmarkts

Seit zwanzig Jahren ist die UBS Hauptsponsor der Art Basel. Mit neuem Selbstbewusstsein tritt die Grossbank am Treffpunkt

Der Kunstmarkt ist kein funktionierender Markt, sagt die UBS. Und dennoch ist die Art Basel ein zentraler Baustein in ihrer globalen Strategie.

VON CHRISTIAN WENSCHE

Seit 2012 ist die UBS Hauptsponsor der Art Basel. Die Bank hat sich damit als einer der wichtigsten Akteure im Kunstmarkt positioniert. In der vergangenen Woche hat die UBS ihren Marktbericht veröffentlicht, in dem sie den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Art und UBS sind zwei globale Marken mit neuem Selbstbewusstsein. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Schweiz am Sonntag, 09. 06. 2013

BASEL 49

und Geld

die 44. Ausgabe der Art Basel



Unterstützung der UBS.

Blech für die Künstlerkarriere

Der Wahl-Basler Kilian Rütthmann kann erstmals seine Arbeiten an der Art präsentieren

VON MARIAN GLAS

Kilian Rütthmann kann es eigentlich zu gross für den Basler Markt. Er ist ein Künstler, der in der UBS, die von Rütthmann als Sponsor für die Kunstmesse geworben hat, einen Platz gefunden hat. Rütthmann ist ein Künstler, der in der UBS, die von Rütthmann als Sponsor für die Kunstmesse geworben hat, einen Platz gefunden hat.

Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

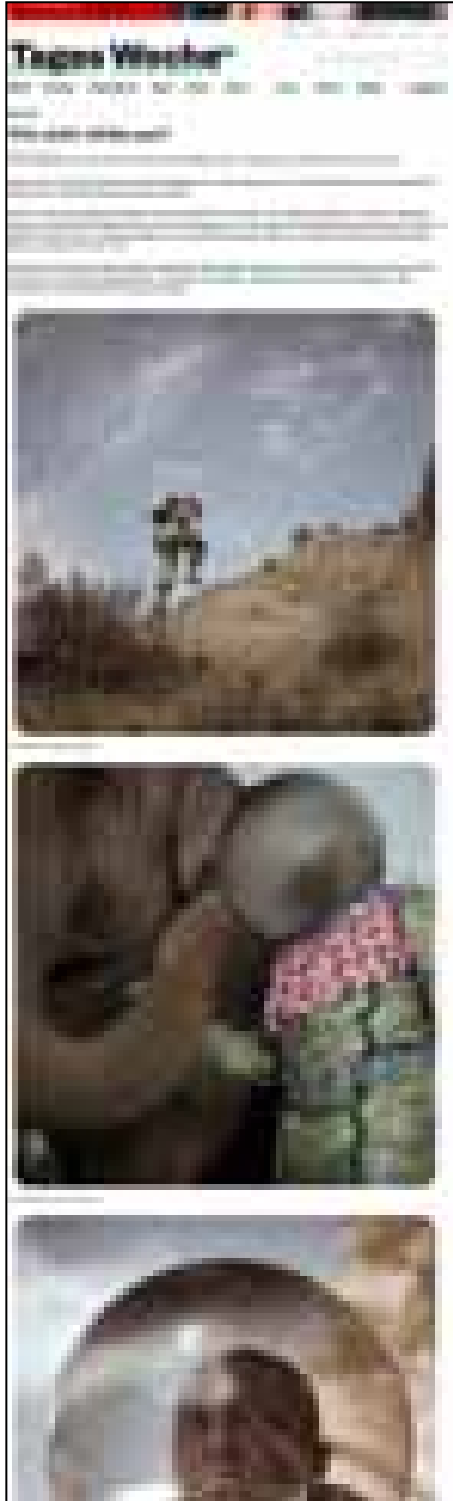
Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage. Die UBS ist die einzige Bank, die den Kunstmarkt als ein Minenfeld beschreibt. Die Bank warnt vor einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz und einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Schweiz am Sonntag, 9. 6. 2013



TagesWoche online, 13.6. 2013



Tages Anzeiger online, 8. 6. 2013



Basler Zeitung online, 8. 6. 2013
Berner Zeitung online, 8. 6. 2013

Willkommen DJ/CH Blog Art Basel Week

art. here. now. beta

Basel | ArtRegion: Basel - Oberrhein
Museum der Kulturen Basel
POP'CAP '13
Contemporary Photography from Africa
8. Juni 2013 - 23. Juni 2013

Auf dem kleinen Münsterplatz (8. - 23. Juni) präsentiert POP'CAP '13 Werke von fünf zeitgenössischen Fotografinnen und Fotografen, die beschaffen sich auf unterschiedliche Weise mit dem Kontinent Afrika und seiner Diaspora. Die Fotografien und Fotografen schauen auf das alltägliche Leben und die veränderten im städtischen Raum. Sie untersuchen verschiedene Formen der Selbstverortung und zeigen vielfältige kulturelle, politische und wirtschaftliche Verflechtungen Afrikas in der globalisierten Welt. Die ausgewählten Arbeiten werden von einer internationalen Jury ausgewählt.

Im Museum der Kulturen Basel (9. - 16. Juni) zeigt POP'CAP '13 eine zweite Ausstellung. Vorgestellt werden Fotografien, die an zwei Orten in Basel entstanden sind und Vorstellungen über „Afrika“ reflektieren. Jugendliche der K'Week Blackbox bis 16 Jahren sind fotografisch mit ihren Vorstellungen vom afrikanischen Kontinent auseinandergesetzt. Blackbox ist ein Kunstraum an der Stadtgrenze zwischen Autobahnfahrt, Bahnübergängen. In unmittelbarer Nachbarschaft vom Empfangs- und Verteilungszentrum für Asylsuchende und vom Ausschaffungsgefängnis. Was bedeutet Afrika an diesem Ort?

POP'CAP '13 presents on the kleine Münsterplatz (8 to 23 June) the works of five photographers who, each in his or her own way, deal with Africa and the African diaspora. Their focus is on everyday life and the multifarious cultural, political and economic linkages between Africa and the globalized world. An international panel will review the exhibited works.

At the Museum der Kulturen (9 to 16 June) POP'CAP '13 is putting on a second exhibition featuring photography that were shot at two locations in Basel and which reflect ideas about "Africa". Students from the K'Week Blackbox (9-16) visualize their ideas about the African continent by means of photography, while Blackbox shows photographs and collages produced in the "Basel-Border-Academy". Blackbox is an art space on the outskirts of the city, located between slip roads and railway crossings in close vicinity to the arrival centre for asylum seekers and the local detention prison. What does Africa stand for in these surroundings?

artagenda.com 6 | 2013

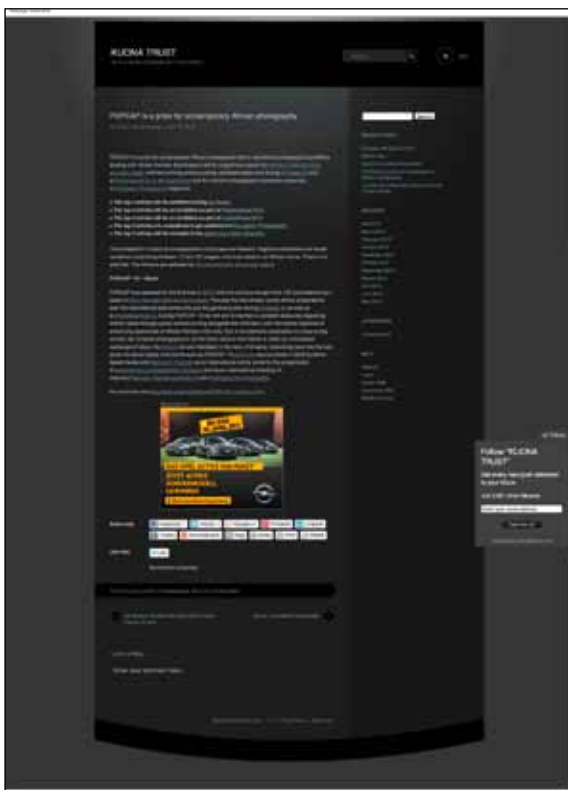
International, Weltweit / International, Worldwide



prism photography magazine, 3 | 2013



fotofolios, 3 | 2013



KUONA TRUST, 3 | 2013



NUBUKE Foundation, 3 | 2013



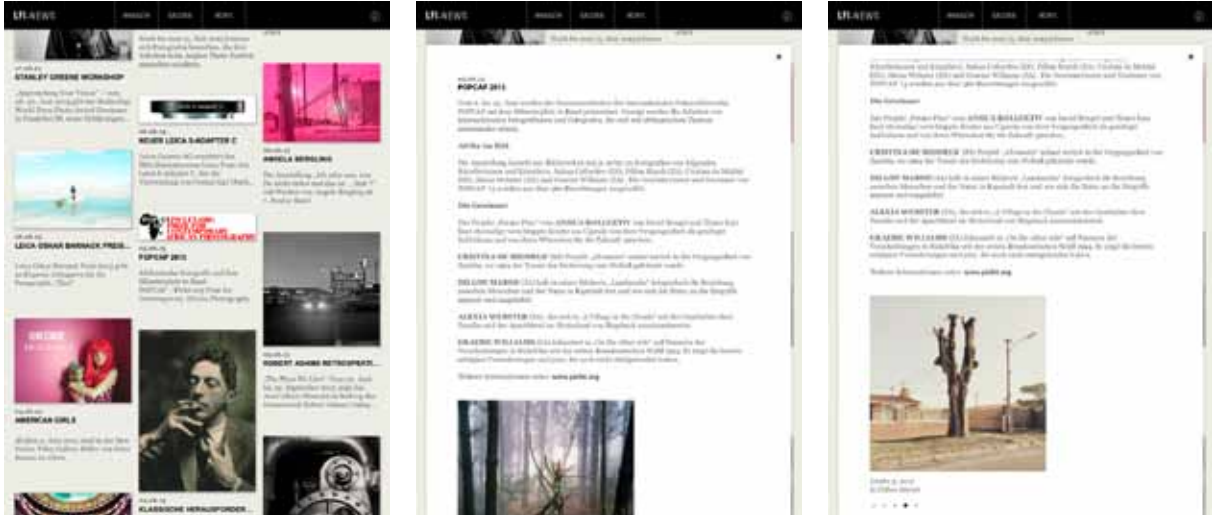
Soura Photography Magazine
 31.3.2013



The State of the Art 3 | 2013



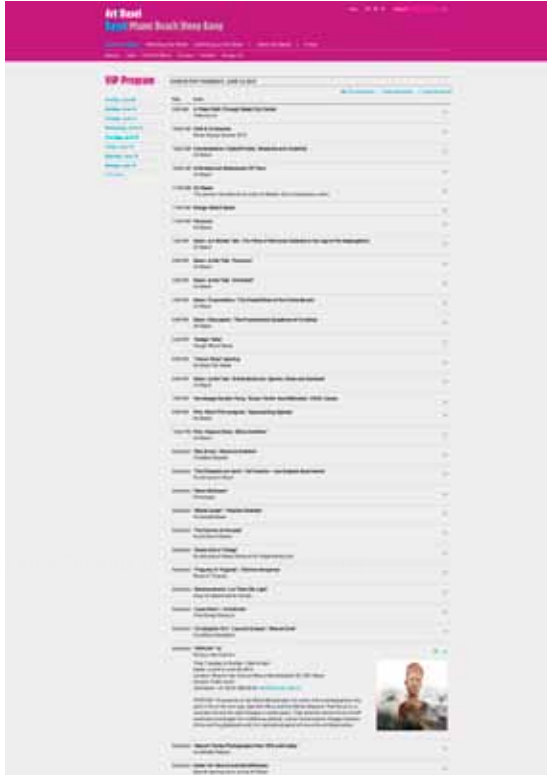
F LINPO 3 | 2013



Leica Technik International, 5. 6. 2013



VANSA, Juni 2013



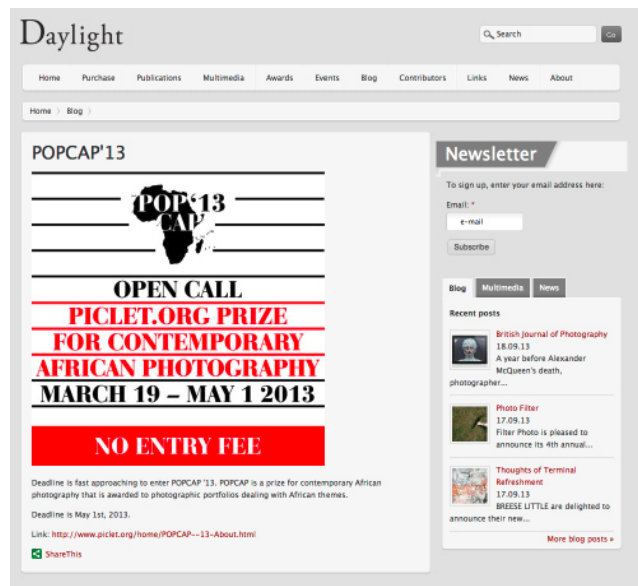
artbasel.com, 6 | 2013



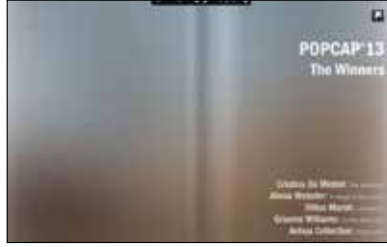
Museum der Kulturen Basel, 6 | 2013



form.de, 6 | 2013



Daylight Books, 6 | 2013



prism photography magazine, 8 | 2013